

Scranton Wochenblatt, erscheint jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lackawanna Avenue, Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jahrl. in der Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate 1.00, drei Monate 0.50, Raub Deutschl. postfrei 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als in irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Teile des Staates eine weite Verbreitung zu lassen.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Armer-Kantine soll abgeschafft werden. Die Herrschaften haben aber vergessen, gleichzeitig eine Bestimmung für die Beschaffung des Durstes zu treffen, der bei den Soldaten bekanntlich immer sehr groß ist.

Das unangenehme Genußverbot von allen Staaten haben Kansas und Nebraska ergeben. Die Bevölkerung von Kansas hat nur um drei Prozent zugenommen, die von Nebraska aber bei in den letzten 10 Jahren um sieben Prozent abgenommen.

In Philadelphia ist ein tapferer Häuflein gemeindlicher Bürger daran gegangen, die unerschämten Wahlbetrüger, die unter der Quay'schen Herrschaft an Umfang zugenommen haben, energisch zu bekämpfen. Den Herren ist alles Glück zu wünschen, besonders aber Klugheit, denn bei den vertortelten Zuständen in der Stadt der Bruderliebe—die tiefen Namen überprüfte sehr zu Unrecht trägt—ist ein durchgreifender Erfolg beim ersten Versuch kaum zu erhoffen.

Wie man in politischen Kreisen annimmt, dürfte wohl, wenigstens in den Großstädten, bis zur nächsten Präsidentschaftswahl überall Stimm-Maschinen eingeführt sein, da sich dieselben, wo immer sie schon in Anwendung kamen, ausgezeichnet bewährt haben. Dieselben sollen zunächst den Vorteil haben, daß sie die Zahl der abgegebenen Stimmen automatisch registrieren, wodurch die allgemeine Gebrauch derselben das Wahlsystem im ganzen Lande schon früh am Abend des Wahltages bekannt werden dürfte.

Mit der größten Spannung, die je eine Verfassungsfrage vor den Gerichten hervorgebracht hat, sieht man in Washington, und so überall im Lande, der Entscheidung des Obersten Gerichtes in den jetzt eintreffenden Fällen entgegen. Es handelt sich in diesen Fällen, wie schon des Oesterreichs berichtet, um die Frage, ob Porto Rico und die Philippinen-Inseln infolge ihrer Angliederung durch die Vereinigten Staaten ein vollständiger Bestandteil der Vereinigten Staaten geworden sind, der im Einklang und nicht im Widerspruch mit der Verfassung registriert werden muß.

Der Michigan Senat verwarf Gouverneur Bingers Steuerreform, durch welche das Eigentum von Eisenbahnen und anderen Corporationen ad valorem befreit werden wäre. Durch die Handlung des Senats ist der Plan zu Nichts geworden.

Herr Harper, der Präsident der „University of Chicago“, theilte mit, daß John D. Rockefeller der Bekanntheit, der er schon so viel Geld zugewiesen, wiederum \$1,500,000 geschenkt hat. Von diesem Geld soll eine Million als Stipendienfonds dienen und das Einkommen davon von Jahr zu Jahr der Universität zufließen; die übrige Summe soll der Verwaltung der Universität auf einige Jahre dienen. Der Rest der Schenkung, d. i. eine halbe Million, soll augenblicklichen Zwecken dienen.

Der Ausschuss der nationalen Civildienstreform-Kommission, welcher mit der Aufgabe betraut wurde, die Zustände im Bundesdienst zu untersuchen und zugleich die Civildienstreform von der gegenwärtigen Administration befreit werden, berichtet, daß die Sache des Fortschritt von der gegenwärtigen Administration sehr gehemmt wird und daß es derselben nicht einfallt, die Bestimmungen des Gesetzes in richtiger Weise auszuführen. Als Beweis dafür werden Zahlen und Klagen vorgelegt.

In einer Sitzung in Washington hat der „Board of Naval Constructors“ wegen des Baues der neuen Kriegsschiffe beschlossen, daß einer der großen Panzerkreuzer von Cramp & Co. in Philadelphia, ein zweiter von den Eisenwerken in Newport News und ein dritter von der Union Iron Works in Californien gebaut werden soll. Außerdem wurde der Contract für eines der großen Schlachtschiffe an die Fore River Engine Works in Quincy, Mass., vergeben. Ueber den Bau der sieben anderen Kriegsschiffe wird in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Die Badknechte in den Vereinigten Staaten und Canada, welche Mitglieder der Internationalen Union sind, arbeiten auf die Einführung des achtstündigen Tages hin. Die Angelegenheit wird in der internationalen Convention, welche am 7. Januar 1901 in Milwaukee stattfindet, zur Sprache kommen. Die Regelung der Lohnfrage wird den einzelnen Unionen überlassen werden.

In Philadelphia fand eine Massenversammlung von Frauen statt, die gegen die Heiligkeit unter den Mormonen protestierte.

John G. A. Reisman von Pennsylvania, bisher Gesandter in der Schweiz, ist zum Gesandten in der Türkei ernannt worden.

Der Fabrikanten-Club von Philadelphia hat sich dafür erklärt, daß die Raubverbindung durch den Stillen Ocean Bundesgegenstand sein sollte. General Greeley legte die Vortheile dieses Systems ausdehnend.

Wie der „Chicago Record“ mittheilt, wird Bundes Senator J. R. Jones von

Anfangs in Bälde eine Sitzung des demokratischen National-Comites nach Washington zu dem Zwecke berufen, um seine Stellung als Vorsitzendes des Comites niederzulegen. J. G. Johnson, der Vorsitzende des Exekutiv-Ausschusses, Ex-Gouverneur Stone von Missouri und Mayor Taggart von Indianapolis werden als seine Nachfolger bezeichnet.

In vielen Städten unseres Landes hat eine Anzahl Geistliche und Laien den Plan gefaßt, während der letzten Woche des 19. Jahrhunderts öffentliche Gebetsverfammlungen zu veranstalten, und zwar in allen Kirchen ohne Unterschied der Confessionen und Sekt.

Ausland.

In Italien erkennt man schon seit einiger Zeit den Verfall deutscher Sprache und Literatur. Und jetzt hat der italienische Unterrichtsminister ein neues Gesetz ausgearbeitet, wonach auf allen Gymnasien in Italien jedem Schüler Gelegenheit gegeben werden soll, die deutsche Sprache zu erlernen.

Major W. G. Gorges, Chef des hannoverschen Sanitätsdienstes, erklärt in seinem offiziellen Bericht über den Gesundheitszustand der Stadt während des vergangenen Jahres, daß die Tuberkulose verheerend—444—die niedrigste seit zehn Jahren gewesen. Derselben junächtig kommt dann der diesjährige Mai mit 473 Todesfällen.

Königin Victoria hat sich geweigert, eine Dame von Rang bei Hofe zu empfangen, nur weil dieselbe an einem geselligen Unternehmen theilgenommen hat. Die Königin mag sich noch so feinschmeckend verhalten, eine „Nation von Krämmern“ bleibt das englische Volk doch, aber ein Krämmer ist immer noch ehrenwerth als ein Spieler und Verschwenker wie Albert Edward, der Sohn und Thronerbe Victoria's.

Der offizielle Finanzbericht der Pariser Weltausstellung weist ein Defizit von zwei Millionen Francs auf, ein geringeres als alle früheren Ausstellungen. Die Ausgaben betragen 116,500,000 Francs, die Einnahmen 114,500,000 Francs.

Der Papst hat beschlossen, am Mittwoch den 31. Dezember d. J. die letzte heilige Messe des 19ten Jahrhunderts zu lesen. An diesem Tage in Rom anwesenden Pilger, das am hl. Stuhle besitzende diplomatische Corps, der römische Adel und andere hervorragende Persönlichkeiten werden eingeladen werden, diesem erhabenen Gottesdienste beizuwohnen.

Der amerikanische Gesandte White hat auf Instruktion von Washington an Baron D. Micholoff, deutschen Minister des Auswärtigen, geschrieben und ihn ersucht, dem Dr. White von der deutschen Legation zu Berlin im Namen der amerikanischen Regierung seinen Dank für die Dienste zu äußern, welche er während der Belagerung der Legationen in Frankreich und verwundeten amerikanischen Soldaten und Seelenten leistete.

Dr. Magen, Professor der Jurisprudenz an der Copenhagener Universität, ist als händlicher Vertreter für das permanente Schiedsgericht in Haag ernannt worden.

Bei den im letzten Sommer in Oberamerica gegebenen Waffenspielen wurden im Ganzen 1,035,000 Marz verossen. Nach Abzug der gebachten Unkosten verbleibt ein Reinertrag von 225,000 Marz, welche Summe zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden soll.

Die etwas pessimistisch angehauchte Darlegung der Reichsfinanzen, wie sie der Staatssekretär des Reichschatzmeisters Freiherr von Tscherning in der Budgetcommission des Reichstages machte, und die Meldung einiger New Yorker Blätter, daß Deutschland am Vorabend einer finanziellen Panik liege, haben nach Ansicht von Sachverständigen keine rechte Begründung, obwohl Verhältnisse für die Zukunft vorhanden sind. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, sagt man, läßt sich mit Sicherheit nicht voraussagen. Veränderungen sind im Handumdrehen möglich.

Die „Kotowo Wremja“ behauptet, daß in den Armeen aller Mächten in China, selbst in der deutschen, Unruhen wegen den brutalen Anordnungen des Grafen Waldersee herrscht. Das Blatt bringt darauf, daß jede Armee auf eigene Verantwortung handeln soll.

Der deutsche Consul in Rotterdam, Dr. Friedrich Meier, ist auf einer Erholungsexpedition in der Schweiz gestorben. Der Berliner „Reichsanzeiger“ widmet dem Dahingegangenen einen warmen Nachruf, in dem er Dr. Meier nachruft, daß er in seiner konsularischen Stellung in Chicago, New York, St. Louis und Rotterdam seinen Vaterlande in treuer Pflichterfüllung erspriehliche Dienste geleistet habe.

Aus Bogota, Colombia, wird berichtet, daß der Girardot Point am Magdalena-Fluß in Colombia zwischen den Regierungskreuzern und den Aufständischen ein heftiger Kampf stattgefunden hat, der zwei Tage lang währte und mit einem Siege der Regierungstruppen endete. Auf beiden Seiten sollen mehr als 600 Mann gefallen und viele hundert verwundet sein. Auch von anderen Siegen der Regierungstruppen wird berichtet.

Der amerikanische Geschäftsträger Griecom theilte die Worte die Ernennung von J. G. A. Reisman zum Gesandten in der Türkei mit.

Das Ruter'sche Bureau hört aus Berlin, daß die Lage in den Provinzen sich täglich verschlimmert und Grund zu ernstlichen Besorgnissen gäbe. Die Zeitung glaubt bei, wenn nicht bald eine definitive Regierung geschaffen werde, ein Wiederausbruch der Kämpfe zu befürchten sei.

Nach der neuen Volkszählung giebt es in Preußen 33 Städte mit über 100,000 Einwohnern. Die Gesamtbevölkerung dieser Städte ist 9,077,034, aber eine Zunahme von 1,151,892 seit der Volkszählung von 1895.

Feiertags-Pantoffeln

und andere Geschenke unter Schuhen. Wenn irgend etwas Euch hierher für Eure Schuhe bringt, so bringt es Euch auch der für Weihnachts-Pantoffeln und Gummistiefel für Knaben und Mädchen. Auch für Männer.

Pantoffeln für Männer, Frauen und Kinder

und es ist ausgedehnt, wie wenig Ihr bezahlt, Ihr bekommt gute Waare. Wir übersehen nicht den Werth des Vertrauens in der Eile vor Weihnachten.

Alle Pantoffeln, niedrig oder hoch. Leder-Pantoffeln, alle nach der Mode. Geld wird zurückgelassen, wenn irgend etwas falsch sein sollte.

Schant & Spencer, No. 110 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Schaukelstühle.

Ein hundert Parlor Schaukelstühle in Eichen- sowie Mahoganyholz—von einer aparten und stilvollen Konstruktion, stark gemacht und gepolstert in reichen Mustern der feinsten Belours und Tapetries. Sie sollten \$4 bringen und sind jeden Cent dieses Preises werth.

Sehet dieselben in unserem großen Schaufenster und nimmt die Auswahl derselben, so lange sie anhalten zu

... \$2.50 ...

Scranton Carpet and Furniture Co. (registriert) No. 406 Lackawanna Avenue.

Brüche geheilt.

Das beste Heilmittel für alle Brüche ist das verbesserte Heilmittel von Dr. Peter Fahrney. Es heilt alle Brüche, die durch Verletzungen entstanden sind, und ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle Arten von Verletzungen.

Warum wollt Ihr einen fieschen Leib durchs Dasein schleppen, wenn die Rettung so nahe ist? Forn's Alpenkräuter-Blutbeleger ist ein altes Heilmittel. Tausende haben es erprobt und Tausende, welche die Hoffnung aufgegeben, fanden Heilung. DR. PETER FAHRNEY, 112-114 S. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Die Traders National Bank. Kapital, \$250,000. Ueberschuß, 100,000. John T. Porter, Präsident. W. B. Watson, Vice-Präsident. Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interesse. R. A. Zimmerman, Advokat und Rechts-Anwalt, Handels-Belehrte Gebäude, dem Courthouse gegenüber. Deutsche Klienten werden besond. berücksichtigt.

Dr. Shimberg. Gute Brillen. Ichönen die Augen, schlechte verursachen Kopf-schmerzen. Geben Sie zu Dr. Shimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopf-schmerzen beseitigen. 303 Spruce Straße. Wechsel, Passage. Feuer Versicherungs Geschäft, von Wm. F. Kiesel, No. 515 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Wynoming Hotel und Restaurant, No. 111 Wynoming Avenue, Scranton, Pa. Holzmagel & Rindab, Eigentümer. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Cigaren und aufmerksame Bedienung.

Beste Anzeigen. Philip Schnell's „Keystone Hotel“, 626 West Lackawanna Avenue. Beste importirte Rheinweine, C. Robtson, Port Wine und Victor Schnell's Biere, feinste Viquore und Cigaren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Sorten in Gude Warz; und ebenso alle Sorten frisches und eingepecktes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön, der erste Sattler von Hyde Park, hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in 1110 Jackson Straße.

Wollten den Staatsstreich pfländern.

Ein Versuch wurde Donnerstag zu früh der Morgens um sechs Uhr, das Staatsstreich zu pfländern, zu pfländern. Zwei Mann, die sich als Soldaten gaben, durch den Seitenfenster in das Capitol, nachträglich durch die Thür in den Antezimmer des Schatzmeisters und löste sie bei ihrer Arbeit. Es war gegen 3 Uhr Morgens. Zwei Schiffe wurden auf den Regeln nur eine durch feines Nach-aufschlag. Gode erwiderte das Feuer, offenbar ebenfalls ohne zu treffen, doch wurden die Banditen dadurch verunsichert. Gode schlug darauf Alarm und die gefammte Polizei gegen eine Anzahl Scheriffangehörten eilte zur Capitol, wo die Kugeln an den Wänden Beweis für die Anwesenheit der Einbrecher war. Außerhalb des Gebäudes war von diesen keine Spur mehr zu finden.

Die Beschlagnahme, die in der Umgebung von Wallensberg, Col., organisiert wurde um den häufigen Diebstahl von Vieh zu machen, hat in bindendem Sinne den Unruhen mäßigend. Sie lösten in der Dunkelheit einen Reiter, der ihnen verdächtig vorkam, rissen ihm die Kleider vom Leibe und brachten seinen Körper mit Feuer an, worauf sie ihn in Federn rollten. Dann erst bekamen sie sich den Mann näher und erkannten ihn als einen unbescholtenen fleißigen Arbeiter. Nun wurde der Gelehrte nach einer nahen Schankwirtschaft gebracht, wo man ihm die Kleidung abnahm und die Federn mühsam vom Leibe rief. An vielen Stellen wurde die Haut aufgerissen und der Un-glückliche litt groß Schmerzen. Schließlich brachte man ihn nach Hause und gab ihm und seiner Frau eine beträchtliche Summe als Schmerzensgeld.

Die neue Poststation in Kenosha, Wis., die Entdeckung von fünf Postkisten im Keller des dortigen Postamtes, bildet das Tagesgespräch in der ganzen Stadt, und der Postmeister und seine Gehilfen sind bemüht, die in dem Keller gefundenen Briefe zu untersuchen. Seit der Auffindung der Kisten haben sich bereits viele Personen im Postamt gemeldet, die vor einem Jahre Postbriefe erhalten, aber an die Poststelle nicht waren, da diese Briefe nicht eingekommen. Die Veranschlagung der in Rede stehenden Postkisten gelang angeblich unter Postmeister Burg; doch glaubt kein Mensch, daß er darum wüßte, denn er war ein überaus pünktlicher und gewissenhafter Beamter. Die Entdeckungen werden an die Behörden übergeben und eine strengere Untersuchung eingeleitet werden. Der Keller des Postamtes wird nur als Sammelplatz benutzt und wird selten betreten; daher blieben auch die Postkisten so lange Zeit unentdeckt.

Die neue Poststation in Kenosha, Wis., die Entdeckung von fünf Postkisten im Keller des dortigen Postamtes, bildet das Tagesgespräch in der ganzen Stadt, und der Postmeister und seine Gehilfen sind bemüht, die in dem Keller gefundenen Briefe zu untersuchen. Seit der Auffindung der Kisten haben sich bereits viele Personen im Postamt gemeldet, die vor einem Jahre Postbriefe erhalten, aber an die Poststelle nicht waren, da diese Briefe nicht eingekommen. Die Veranschlagung der in Rede stehenden Postkisten gelang angeblich unter Postmeister Burg; doch glaubt kein Mensch, daß er darum wüßte, denn er war ein überaus pünktlicher und gewissenhafter Beamter. Die Entdeckungen werden an die Behörden übergeben und eine strengere Untersuchung eingeleitet werden. Der Keller des Postamtes wird nur als Sammelplatz benutzt und wird selten betreten; daher blieben auch die Postkisten so lange Zeit unentdeckt.

Cleveland über die Lage der demokratischen Partei und ihre Zukunft.

Der Ex-Präsident Grover Cleveland erschien in der „Saturday Evening Post“ ein Artikel, in welchem er die gegenwärtige Lage der demokratischen Partei und ihre Zukunft bespricht. Wie er sagt, war der Sieg der Partei im Jahre 1892 ein großer, daß ihr eine lange Herrschaft beschieden gewesen wäre, hätte sie sich nicht von den „Jehelien“ über freireiher und Populismus“ leiten lassen. Die einzige Hoffnung der Partei liegt im Wohlwollen der Prinzipien und im Vertrauen auf den Maß der Führer, die sie früher zum Siege führten. Das ist, so ziemlich das Wesentliche des Artikels, der sehr länger ist.

Sechzig Leidtragende stürzen in einen sechs Fuß tiefen Keller.

Während der Leidenfeier des verstorbenen Ex-Governors-Commissars Wilmer Worthington in Forest Grove, Buckingham Township, Pa., brach der Fußboden eines etwa 60 Männer, meist Lohndienst-glieder, stürzten in den sechs Fuß tiefen Keller. Der glückliche heilige Dasein, auf dem sich ein Gefäß mit todendem Wasser befand, führte mit hinab und viele erlitten in Folge dessen Verwundungen und Verbrühungen. Diejenigen, welche nicht mit hinab stürzten, wurden von einer Bank erlitten. Fast jeder einzelne der Anwesenden wurde in irgend einer Weise mehr oder weniger verletzt, doch scheint keine der Verletzungen tödlicher Natur zu sein.

Christen gekreuzigt.

Zwei einer Wiener Depesche an das New York „Journal“ finden die Nachrichten über die Abhaltung von Christen in der Türkei ihre volle Bekräftigung. Geradezu ungläubigen Grausamkeiten sollen die Opfer unterworfen worden sein. In Wlad freuzigte man die Männer an den Säulen und ließ scharf zugespitzte Pfeile durch Fische und Hant. In Wlad freuzigte man den Kopf der Opfer nach dem Himmel und ließ die Füße nach unten hängen. Ein griechischer Priester wurde in einen Saal geschleudert und den Füßen gefesselt. Nach Schluß des feierlichen Convents in Wlad wurden fast 1100 Personen getödtet und 400 Frauen gefangen und in Harem gebracht worden.

Goethe-Denkmal in Wien.

In Gegenwart des Kaisers Franz Joseph wurde in Wien ein Goethe-Denkmal enthüllt. Der frühere Generalintendant der Wiener Hofopern Beethoven hielt die Ansprache an den Kaiser, auf welche dieser mit einer Rede antwortete, in der er den großen deutschen Dichter rühmte. Der Kaiser sprach die Worte: „Ihre Rede ist ein Beweis für die Größe des Mannes, den Sie verehren.“

Englische Brutalität.

Die New York „Journal“ aus der Haag telegraphirt, daß dort die englische Brutalität eingetroffen, welche die Buren-Frauen und Kinder entsetzt, welche dem Roberts eingeführten Reconcentro-System verfallen sind. Unter anderem schreibt eine Frau Garbus aus Kimberly folgendes: Heute kamen mit dem Zuge wieder acht Buren-Frauen und 24 Kinder von Pretoria hier an. Sie erzählten eine überaus traurige Geschichte über die ihnen auf dem Transport wiederholte Behandlung. Schon als sie sich weigerten, Haus und Hof zu verlassen, begannen die Gewaltthaten der Roberts'schen Soldaten. Auf Befehl der englischen Officiere wurden die Frauen betäubt, welche sich weigerten, die ihnen verhängten weißen Frauenkleider zu tragen, ihnen die Kleider vom Leibe rissen und sie schließlich mit Gewalt in's Gefängnis schleppte. Dort lagen die armen Opfer englischer Brutalität mehrere Tage ohne Nahrung, dann wurden sie von den rohen Soldaten nach Kimberly weitergeschleppt. Als sie hier ankamen, hatten die Frauen theilnehmlich nur noch Fäden am Leibe; was die Frauen übrig gelassen, das hatten die britischen Kultur-träger weggerissen. Mehrere der Frauen wurden auf der Fahrt von den Soldaten geschändet. Einige waren Wittwen, und von diesen weilen die Gatten als Kriegs-gefangene auf St. Helena. Die Kinder waren fast sämtlich barfuß, und mittel-die Menschen geben den Armensten Nahrung und Kleidung.

Eines jungen Mädchens eigen-thümliche Methode, den Gatten zu wählen.

Seit mehreren Monaten betreiben sich Clarence Austin und Alfred Hale, zwei junge Männer von Camper City, Kans., um die Hand von Fräulein Clara Hanbad. Die beiden jungen Männer sind Mitglieder der Athletic Association von Camper City und beide gute Fußballspieler. Fräulein Hanbad's Auserwählung, die sie für einen der jungen Männer, die sich um ihre Hand betreiben, zu entscheiden, be-wog die junge Dame, einen Fußballkampf zwischen den beiden Liebhabern zu arrangieren. Dem Sieger sollte als Preis ihre Hand zufallen. Die jungen Männer erklärten sich mit diesem Arrangement einverstanden und so fand der Fußballkampf auf dem Gröden der Schöne des zukünftigen Schwiegervaters statt. Der Kampf war ein kurzer. In der zweiten Runde wurde Austin von seinem Rivolen mit einem wichtigen Hieb zu Boden geschlagen. Fräulein Hanbad jubelte sich, und da sich Austin noch immer nicht vom Boden erhaben hatte, erklärte sie, der anständig die Bewegungen seines gefallenen Gegners beobachtet hatte, zum Sieger. Die Trauung des Paares soll während der Weihnachtsfeier-tage stattfinden.

Der Kap-Rome-Dampfer „Alpha“ untergegangen.

Der aus Union Bay in Vancouver, B. C., eingetroffene Dampfer „Gat“ bringt die Kunde von einem schwedischen Schiffe unglück. Wie er berichtet, ist der Dampfer „Alpha“, der wegen seiner un-laubten Fahrt nach Cap Rome im letzten Mai Schwertgeleiten mit dem Schwedischen Departement hatte, an einem Riff nahe Union Bay, gegenüber Vancouver Island, gescheitert und auch nicht die geringste Spur von ihm ist zurückgeblieben. Der Eigentümer des Schiffs, der Capitän, der Zahlmeister, drei Maschinen-gehilfen, ein Seemann und ein blinder Passagier ertranken, während der Rest der Mannschaft, 34 Personen an der Zahl, nur durch den Nuch eines Genossen gerettet wurde. Derselbe schwamm bei einem fürchterlichen Sturm von dem Boot zu einem Leuchthurm mit einem um fünf Fuß gewonnenen Stück. Fast alle Ertrunkenen waren in Vancouver zu Hause. Das Schiff „Alpha“ wurde auf \$45,000 geschätzt. Wie man glaubt, war die Ursache des Unglücks, daß das Schiff nicht rechtzeitig wiederkehrt. Das Schiff hat überleben war, folglich dem Sturm nicht Halt bieten konnte, wie es sonst der Fall gewesen wäre.

Von Räubern heimgeführt.

Fünf Männern, die sich als Tramps ausgaben, wurde erlaubt, im Brighton, N. J., Gefängnis zu übernachteten. Im Laufe des Abends überfielen sie den Marschall des Lagers, spritzten ihn in eine Zelle und brachten dann in die Briefkasten von Blodet Roberts ein. Sie erprobten unter dem Rasenwege, welches eine große Summe enthielt, Dymas mit, konnten es aber nur theilweise erschließen und gaben schließlich die unglückliche Arbeit auf, in der Hoffnung, anderswo bessere Früchte ernten zu können. Sie begaben sich zunächst nach dem Geschäft von Edward Butler, wo sie den Selbstmord sprengten und mehrere hundert Dollars erbeuteten. Als sie ein anderes Geschäft betreten, erlöste ein Feueralarm aus Butler's Geschäft, was sie veranlaßte, ihr Kram die Straße zu ergreifen.

Ein Kaphalt-Krieg.

Herr A. D. Andrews von der National Asphalt Company hat zwei Telegramme aus Venezuela erhalten, in denen gelagt wird, daß dort ein Aufstand ausgebrochen ist, durch welchen das Eigentum von Bürgern der Ver. Staaten stark gefährdet sei. Die Depeschen kommen von einem Vertreter der obenbenannten Compagnie, welche bedeutende Besitzungen und Geschäftsverbindungen in der südamerikanischen Republik hat. Der Aufstand soll seine Hauptquartiere haben in dem Streite, der zwischen der National Asphalt Co. und ihren Witalen um den Besitz des Vermuthet Asphalt-Sees entstanden ist. Dieser See ist nunmehr in zwei Theile getheilt worden. Der eine Theil von dem venezolanischen Reichthum enthielt ausgedehnte und reiche Asphalt-Lagerungen. Er gehörte seit zwölf Jahren der Compagnie, doch ihre Confessionen, ihn auszugeben, wurden am 13. December vom Präsidentschaftlichen und seinem Kabinett annullirt und eine Concession zur Ausbeutung von

zwei Drittel des Sees an eine Concession-Gesellschaft ertheilt, obgleich die National Asphalt Company ihn als ihr ausschließliches Eigentum betrachtet. Andere will nun, wie Herr Andrews sagte, die Administration veranlassen, Kriegsschiffe nach Venezuela zu schicken, da nicht nur ihr Eigentum, sondern auch das anderer amerikanischen Gesellschaften gefährdet ist.

Soll ihr Mann nicht einen Trank verlieren. Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler, 125-27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

Dr. Reider's Deutsche Bäckerei, 210 Franklin Avenue. Nach jeder Tag täglich frisch. Warme Kaffee und Tee sowie leicht verdaulich.

Rudolph Steffen, Deutscher Metzger, Park Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gebackenes Fleisch; bester frische Selbstgemachte Wurst an Hand.

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor, 327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einfließenden Arbeiten und liefert Peterburger blaue und Weiß-Romanen gelbe Kauerfeine und schone und schöne mit grünem Stein in allen Größen der Stadt schnell und billig. Telephone No. 2864.

Sind Sie Taub?? Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer Methode leicht und ohne Schmerzen zu heilen. Christenheit ist für alle Taubheit durch das Heilmittel von Dr. J. S. Allen, 506 S. Erie St., Chicago, Ill.

Tägliche Aufklärung enthält das geübteste deutsche Wort „Der Reue“ 42. Auflage, 200 Seiten stark, mit vielen hübschen Illustrationen, reichhaltige Erläuterung über Redensarten, welche von Mann und Frau gebräuchlich sind. Preis 25 Cts. in allen Buchhandlungen. Dr. J. S. Allen, 506 S. Erie St., Chicago, Ill.

Feuer-Alarm Kästen. 12 Weston Straße, 13 Elm Street, Cliff Straße, 14 Lackawanna und Spruce Straße, 15 Lackawanna und Penn Avenue, 16 Dixon Manufacturer Co. Vine Straße, 17 E. & S. Co., Stahl Werke, 18 E. & S. Co., Alle Holz-Werke, 19 Lackawanna und Spruce Straße, 20 3. Jerson und Lackawanna Avenues, 21 Wyoming Avenue und Spruce Straße, 22 Linden Straße und Franklin Avenue, 23 Washington Ave. und Walberry Ave., 24 Erie Avenue und Spruce Straße, 25 Lackawanna und Washington Avenue, 26 Walberry Str. und Madison Avenue, 27 Jefferson Ave. und Gibson Straße, 28 Monroe Ave. und Pine Straße, 29 Howe und Robinson Straße, 30 Erie Avenue und Spruce Straße, 31 Swanton Str. und Bromley Avenue, 32 Lackawanna und Nord Main Ave., 33 Jackson Str. und Main Avenue, 34 Erie Avenue und Spruce Straße, 35 Erie Avenue und Spruce Straße, 36 Erie Avenue und Spruce Straße, 37 Erie Avenue und Spruce Straße, 38 Erie Avenue und Spruce Straße, 39 Sumner Ave. und Walberry Straße, 40 Washington Ave. und Dideroy Straße, 41 Erie Avenue und Spruce Straße, 42 Erie Avenue und Spruce Straße, 43 Broadway und Spruce Straße, 44 Erie Avenue und Spruce Straße, 45 Erie Avenue und Spruce Straße, 46 Erie Avenue und Spruce Straße, 47 Erie Avenue und Spruce Straße, 48 Erie Avenue und Spruce Straße, 49 Erie Avenue und Spruce Straße, 50 Erie Avenue und Spruce Straße, 51 Erie Avenue und Spruce Straße, 52 Erie Avenue und Spruce Straße, 53 Erie Avenue und Spruce Straße, 54 Erie Avenue und Spruce Straße, 55 Erie Avenue und Spruce Straße, 56 Erie Avenue und Spruce Straße, 57 Erie Avenue und Spruce Straße, 58 Erie Avenue und Spruce Straße, 59 Erie Avenue und Spruce Straße, 60 Erie Avenue und Spruce Straße, 61 Erie Avenue und Spruce Straße, 62 Erie Avenue und Spruce Straße, 63 Erie Avenue und Spruce Straße, 64 Erie Avenue und Spruce Straße, 65 Erie Avenue und Spruce Straße, 66 Erie Avenue und Spruce Straße, 67 Erie Avenue und Spruce Straße, 68 Erie Avenue und Spruce Straße, 69 Erie Avenue und Spruce Straße, 70 Erie Avenue und Spruce Straße, 71 Erie Avenue und Spruce Straße, 72 Erie Avenue und Spruce Straße, 73 Erie Avenue und Spruce Straße, 74 Erie Avenue und Spruce Straße, 75 Erie Avenue und Spruce Straße, 76 Erie Avenue und Spruce Straße, 77 Erie Avenue und Spruce Straße, 78 Erie Avenue und Spruce Straße, 79 Erie Avenue und Spruce Straße, 80 Erie Avenue und Spruce Straße, 81 Erie Avenue und Spruce Straße, 82 Erie Avenue und Spruce Straße, 83 Erie Avenue und Spruce Straße, 84 Erie Avenue und Spruce Straße, 85 Erie Avenue und Spruce Straße, 86 Erie Avenue und Spruce Straße, 87 Erie Avenue und Spruce Straße, 88 Erie Avenue und Spruce Straße, 89 Erie Avenue und Spruce Straße, 90 Erie Avenue und Spruce Straße, 91 Erie Avenue und Spruce Straße, 92 Erie Avenue und Spruce Straße, 93 Erie Avenue und Spruce Straße, 94 Erie Avenue und Spruce Straße, 95 Erie Avenue und Spruce Straße, 96 Erie Avenue und Spruce Straße, 97 Erie Avenue und Spruce Straße, 98 Erie Avenue und Spruce Straße, 99 Erie Avenue und Spruce Straße, 100 Erie Avenue und Spruce Straße.